



Protokoll der 15. Hauptversammlung vom 24. Juni 2021

Datum 24. Juni 2021 18:30 – 19:10
Ort Virtuell, via MS Teams-Meeting

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler/Protokollführer
3. Entgegennahme und Genehmigung Jahresbericht
4. Entgegennahme und Genehmigung Jahresrechnung
5. Revisionsbericht
6. Décharge an den Vorstand für die Vereinsführung 2020
7. Genehmigung Jahresprogramm
8. Genehmigung Budget 2021
9. Anträge und Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Kassier Michael Steiner begrüsst anstelle des verhinderten Präsidenten Fabian Dori die ins Teams-Meeting eingeloggten Vorstands und Vereinsmitglieder.

2. Wahl Stimmzähler/Protokollführer

Rolf Burgermeister wird als Stimmzähler und als Protokollführer gewählt.

3. Jahresbericht

Bereits letztes Jahr fand die jährliche Vereinsversammlung virtuell als Teams-Meeting statt. Weitere Aktivitäten fanden keine statt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung

Michael Steiner präsentiert die Jahresrechnung 2020. Das Ergebnis kann wie folgt zusammengefasst werden.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| • Einnahmen | Fr. 1'980.00 (Vj Fr. 2'210.00) |
| • Ausgaben (Projekte und Homepage) | Fr. 2'859.45 (Vj Fr. 97.50) |
| • Einnahmenüberschuss | Fr. -879.45 (Vj Fr. 2'112.50) |
| • Vereinsvermögen | Fr. 3'238.20 (Vj Fr. 4'117.65) |

5. Revisionsbericht

Der Bericht der Revisoren (Urs Rohner und André Mégroz) bestätigt, dass

- die Einnahmen und Ausgaben lückenlos nachgewiesen und belegt sind
- Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und alle Belege ausgewiesen sind.

6. Décharge

Die Jahresrechnung wird gemäss Antrag der Revisoren einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt und dem Kassier Michael Steiner Entlastung erteilt und für die Arbeit gedankt.

Dem gesamten Vorstand wird ebenfalls einstimmig und ohne Stimmenthaltung Décharge erteilt und seine Arbeit verdankt.

7. Jahresprogramm

Besondere Aktivitäten für das Jahr 2021 sind keine geplant.

Michael Steiner informiert über das nächste Jahr 2022, in welchem es gleich mehrere Jubiläen zu feiern gibt:

- 200 Jahre Costa Rica
- 20 Jahre Stiftung Edunámica
- 15 Jahre Stiftung Ecovida
- 15 Jahre Verein Amigos de Costa Rica

Das Jubiläumsfest wird am Donnerstag, 24. Juni 2022, im Urwaldhaus in Rehetobel stattfinden.

8. Budget (nach Berücksichtigung der Anträge gem. Traktandum 9)

Michael Steiner präsentiert das Budget 2021. Dieses sieht wie folgt aus.

- | | |
|---|---------------|
| • Einnahmen | Fr. 1'900.-- |
| • Ausgaben (Homepage) | Fr. -100.— |
| • Ausgaben (Talentförderung Edunámica, 4x500) | Fr. -2'000.-- |
| • Ausgabenüberschuss | Fr. -200.— |
| • Vereinsvermögen per 31.12.2021 | Fr. 3'000.-- |

9. Anträge und Verschiedenes

9.1 Antrag Talentförderung Edunámica

Es sollen 4 junge Talente aus dem Talentförderungsprogramm von Edunámica aus unserem Vereinsvermögen mit jeweils Fr. 500.- unterstützt werden: eine Geherin, ein Technikbegabter, eine Triathletin und eine Musikerin/Sängerin.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

9.2 Informationen aus den Stiftungsratsitzungen von Steffen Tolle

Edunámica: In den Schulen wurde virtueller Unterricht eingeführt, was bei Familien ohne Computer zu Problemen führte. 60% der Haushalte Costa Ricas sind noch ohne Internet-Anschluss. Studenten und Schüler, die bereits vom Edunámica-Programm «compu en casa» profitieren konnten, waren hingegen sehr gut ausgerüstet für den virtuellen Unterricht zuhause. Edunámica konzentriert sich zukünftig auf die folgenden zwei Themengebiete: Talentförderung (akademisch, sportlich, künstlerisch) und die Duale Ausbildung. Die Duale Schule «Centro Técnico Nosara» ist inzwischen fertig erstellt worden.

Ecovida: Auch Ecovida spürt die Auswirkungen der Corona-Pandemie: So sind vermehrt illegale Baumfällungen und Wilderei im Naturschutzgebiet Lapa Verde festgestellt worden. Bei einer Zählung im Naturschutzgebiet Lapa Verde konnten 180 verschiedene Vogelarten bestätigt werden. Der neu erstellte Aussichtsturm aus Stahl im Naturschutzgebiet entwickelt sich zu einer Attraktion für die Gegend. In das grundsätzlich für die Allgemeinheit geschlossene Naturschutzgebiet könnten eventuell ausgewählte Leute eingelassen werden. Umliegende Dörfer wurden in die Projekte von Ecovida miteinbezogen. So konnten Interessierte z.B. in ihren eigenen Gärten Bäume pflanzen, die sie später an das Naturschutzgebiet spenden werden. Wichtig war die Aufklärung der Leute, dass Wildern und wildes Abholzen weder sinnvoll noch nachhaltig sind.